

Montag, 08.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Julius Rietz: "Hero und Leander", Ouvertüre, op. 11 (MDR-Sinfonieorchester: Bruno Weil); Franz Liszt: Grand Duo concertant, S 128 (Friedemann Eichhorn, Violine; Rolf-Dieter Arens, Klavier); Richard Wagner: "Götterdämmerung", Siegfrieds Rheinfahrt (Staatskapelle Dresden: Peter Schneider); Arvo Pärt: "Festina lente" (MDR-Sinfonieorchester: Kristjan Järvi); Felix Mendelssohn Bartholdy: "Athalia", Bühnenmusik, op. 74 (Ruth Ziesak, Jana Büchner, Sopran; Antigone Papoulikas, Alt; MDR Rundfunkchor; MDR Sinfonieorchester: Jun Märkl)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert A-Dur, KV 219 (Arabella Steinbacher, Violine; Festival Strings Lucerne: Daniel Dodds); Joseph Haydn: Sonate D-Dur, Hob. XVI/19 (Ekaterina Derzhavina, Klavier); Alexander Skrjabin: "Le poème de l'extase", op. 54 (Gürzenich-Orchester Köln: Dmitrij Kitajenko); Johann Martin Friedrich Nisle: Oktett D-Dur (Consortium Classicum); Carl Philipp Emanuel Bach: Violoncellokonzert a-Moll, Wq 170 (Peter Bruns, Violoncello; Akademie für Alte Musik Berlin)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Schumann: "Carnaval", op. 9 (Eric Le Sage, Klavier); Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 1 C-Dur, op. 21 (Anima Eterna: Jos van Immerseel)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: Oboenkonzert F-Dur, RV 455 (Zefiro, Oboe und Leitung: Alfredo Bernardini); Charles Burney: Sonate Nr. 3 D-Dur (Anna Clemente, Susanna Piolanti, Klavier); Johannes Brahms: Serenade D-Dur, Allegro molto, op. 11 (Scottish Chamber Orchestra: Charles Mackerras); Henri-Joseph Rigel: Sinfonie F-Dur, op. 21, Nr. 6 (Concerto Köln); Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge e-Moll, BWV 855 (Dina Ugorskaja, Klavier); Antonín Dvořák: Slawischer Tanz H-Dur, op. 72, Nr. 1 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zusage

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (1|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein

etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Grieg: Andante con moto c-Moll (Christian Ihle Hadland, Klavier / Lars Bjørnkjær, Violine / Andreas Brantelid, Violoncello)

- Haydn: Sinfonia concertante B-Dur (Orchester Arcangelo / Jonathan Cohen)
- Tschaikowsky: Capriccio italiano op. 45 (Chicago Symphony Orchestra / Daniel Barenboim)
- Beethoven: "An die ferne Geliebte" op. 98 (Christoph Prégardien, Tenor / Andreas Staier, Klavier)
- Rossini: Ouvertüre zur Oper "Die diebische Elster" (hr-Sinfonieorchester / Ruben Gazarian)
- Elgar: Cellokonzert e-Moll op. 85 (Truls Mørk / City of Birmingham Symphony Orchestra / Simon Rattle)
- Mozart: Divertimento F-Dur KV 138 (Quatuor Van Kuijk)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Thomas Urban, "Deutscher in Polen"
 Thomas Urban, geb. 1956, war von 1988 bis 2012 Osteuropakorrespondent der "Süddeutschen Zeitung". Die Wendezeit hat er in Polen, wo er heute wohnt, hautnah miterlebt und die gesellschaftliche Transformation in Osteuropa nach dem Ende des Kommunismus in ihren Facetten beschrieben. Von 1992 bis 1977 lebte Thomas Urban in Moskau und schrieb über die Umbrüche in der Ära Jelzin sowie über den Abchasienkrieg und den ersten Tschetschenienkrieg. In Kiew wurde er Augenzeuge der Orangen Revolution. In zahlreichen Büchern hat er sich mit dem schwierigen Verhältnis von Deutschen und Polen auseinandergesetzt. 2020 erschien sein Buch (zusammen mit Matthias Dobrinski) über Papst Johannes Paul II.

Gastgeber: Jochen Rack

Buchhinweis:
 Thomas Urban, Matthias Dobrinski: "Johannes Paul II. Der Papst, der aus dem Osten kam. Eine Biografie", C.H. Beck 2020, Preis: 24,95 Euro

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
 Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
 (eine Auswahl)

- Fauré: Sicilienne aus "Pelléas et Mélisande", bearbeitet für Flöte und Orchester (James Galway, Solist und Leitung / London Mozart Players)
- Respighi: 1. Suite "Altitalienische Lautentänze" (hr-Sinfonieorchester / Christopher Hogwood)
- Beethoven: 5. Klavierkonzert Es-Dur op. 73 (Olli Mustonen / Tapiola Sinfonietta)

14:30 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (1|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschuselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er

und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Konzertsaal "Gesichter der Liebe" mit dem Countertenor Jakub Józef Orliński

Konzert aus Montpellier
 Der Countertenor Jakub Józef Orliński ist ein neues Idol der Barockmusik-Szene und eine Persönlichkeit mit schillernden Facetten. 1990 in Polen geboren, singt er seit 2012 an Opernhäusern in ganz Europa und auf Festivals.
 Jakub Józef Orliński, Countertenor
 Il Pomo d'Oro
 Violine und Leitung: Zefira Valova

Janez Krstnik Dolar: Intrada aus "1. Balletto á 4"
 Georg Reutter der Jüngere: D'ogni colpa la colpa maggiore aus "La Bertulia liberata"
 Antonio Lotti: Proh, quantae sunt in orbe strages (Arietta seconda per la Madonna Santissima)
 Francesco Bartolomeo Conti: Salve sis, o Mater pia (Arietta prima per la Madonna Santissima)
 Francisco António de Almeida: Giusto Dio aus "La Giuditta"
 Gaetano Maria Schiassi: A che si serbano aus "Maria Vergine al Calvario"

Baldassare Galuppi: Grave - Allegro aus Concerto á 4 in c-Moll Nr. 4
Bartolomeo Nucci: Dal beato eccelso volo aus "Il David trionfante"
Antonio Vivaldi: Peccator videbit aus "Beatus Vir" (Psalm 112) RV 795
Giuseppe Antonio Brescianello: Ciaccona á 6 in A-Dur
Johann Joseph Fux: Non t'amo per il ciel aus "Il fonte della Salute"
Davide Perez: Gratias agimus tibi aus der "Messa a 5 voci"
Georg Friedrich Händel: Amen, Alleluia. Antiphon in d-Moll HWV 269

(Aufnahme vom 27. Juli 2021 aus der Opéra Berlioz)

Frankfurterinnen und Frankfurter haben ihn in zwei Händel-Opern in Hauptrollen erlebt. Ein Youtube-Video, in dem er in Freizeitkleidung Vivaldis Arie "Vedrò con mio diletto" singt, wurde zur meistaufgerufenen Aufnahme eines Countertenors jemals. Neben dem Gesang tritt Jakub Józef Orliński auf professionellem Niveau als Breakdancer und Model auf. Auf dem Sommerfestival im südfranzösischen Montpellier sang Orliński italienische und italienisch beeinflusste Arien des Barock, überwiegend geistliche Stücke - geistliche Musik indes, die in Virtuosität, Dramatik und emotionaler Glut den Opern der Zeit nicht nachsteht.

Thomas Urban, geb. 1956, war von 1988 bis 2012 Osteuropakorrespondent der "Süddeutschen Zeitung". Die Wendezeit hat er in Polen, wo er heute wohnt, hautnah miterlebt und die gesellschaftliche Transformation in Osteuropa nach dem Ende des Kommunismus in ihren Facetten beschrieben. Von 1992 bis 1977 lebte Thomas Urban in Moskau und schrieb über die Umbrüche in der Ära Jelzin sowie über den Abchasienkrieg und den ersten Tschetschenienkrieg. In Kiew wurde er Augenzeuge der Orangen Revolution. In zahlreichen Büchern hat er sich mit dem schwierigen Verhältnis von Deutschen und Polen auseinandergesetzt. 2020 erschien sein Buch (zusammen mit Matthias Dobrinski) über Papst Johannes Paul II.

Gastgeber: Jochen Rack

Buchhinweis:
Thomas Urban, Matthias Dobrinski: "Johannes Paul II. Der Papst, der aus dem Osten kam. Eine Biografie", C.H. Beck 2020, Preis: 24,95 Euro

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: James Brandon Lewis Quartet | Christian Krischkowsky Quartet | Mathias Eick
Am Mikrophon: Jürgen Schwab
Heute mit: James Brandon Lewis Quartet: Code of Being | Christian Krischkowsky Quartet: The End Of Melancholism | Mathias Eick: When we leave

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Thomas Urban, "Deutscher in Polen"

Dienstag, 09.11.2021



Philharmoniker: Nikolaus Harnoncourt)

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edvard Grieg: Klavierkonzert a-Moll, op. 16 (Denis Kozhukhin, Klavier; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Vassily Sinaisky); Wolfgang Amadeus Mozart: Cassation B-Dur, KV 99 (Kammerakademie Potsdam: Michael Sanderling); Johann Sebastian Bach: "Nach dir, Herr, verlangst mich", BWV 150 (Johannette Zomer, Sopran; Britta Schwarz, Alt; Clemens Bieber, Tenor; Klaus Mertens, Bass; Ernst Senff Chor Berlin; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Kent Nagano); Max Reger: Streichquartett g-Moll, op. 54, Nr. 1 (Minguet Quartett); Joseph Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur, Hob. VIIe/1 (Håkan Hardenberger, Trompete; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Cornelius Meister)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: "Leonoren-Ouvertüre Nr. 2" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel); Anton Arenskij: Klaviertrio d-Moll, op. 32 (Trio Wanderer); Johann Sebastian Bach: Konzert d-Moll, BWV 1052 (Mahan Esfahani, Cembalo; Concerto Köln); Jean Françaix: Oktett (Linos Ensemble); Franz Schubert: Symphonie Nr. 1 D-Dur, D 82 (Berliner

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: "Nisi Dominus", RV 608 (Sara Mingardo, Alt; Concerto Italiano: Rinaldo Alessandrini), Nikolaj Medtner: "Stimmungsbilder", op. 1 (Ekaterina Derzhavina, Klavier); Francesco Durante: Konzert Nr. 7 C-Dur (Ensemble Imaginaire: Cristina Corrieri)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: Concerto grosso D-Dur, op. 3, Nr. 6 (Academy of Ancient Music, Orgel und Leitung: Richard Egarr); Frédéric Chopin: Drei Mazurken, op. 59 (Roger Woodward, Klavier); Anton Wranitzky: Violinkonzert C-Dur, Allegro giusto, op. 11 (Veriko Tchumburidze, Violine; Münchener Kammerorchester: Howard Griffiths); Johannes Verhulst: Ouvertüre d-Moll, op. 8 (Residentie Orchestra The Hague: Matthias Bamert); Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert d-Moll, Allegro, MWV O 3 (Münchener Rundfunkorchester, Violine und Leitung: Henry Raudales); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate D-Dur, Allegro con spirito, KV 448 (Christina und Michelle Naughton, Klavier)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

09:00 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (2|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschuselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Liszt: 1. Mephisto-Walzer (Jewgenij Kissin, Klavier)
- Mozart: Flötenquartett D-Dur KV 285 (Emmanuel Pahud / Christoph Poppen, Violine / Hariolf Schlichtig, Viola / Jean-Guihen Queyras, Violoncello)
- Paganini: 2. Violinkonzert h-Moll op. 7 "La campanella" (Kristóf Baráti / NDR Radiophilharmonie / Eiji Oue)
- Beethoven: Egmont-Ouvertüre (hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)
- Mussorgskij: "Chowantschina" - Tanz der persischen Sklavinnen (Orchester der Wiener Staatsoper / Claudio Abbado)
- Respighi: Die Vögel (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Johann Scheerer, "Musikretter"
Johann Scheerer ist in erster Linie Musiker. Er hat selbst Musik gemacht, am Anfang mit der Band "Am Kahlen Aste", vor allem aber hat er die Musik anderer produziert, hat mit Musikern wie Pete Doherty, Rocko Schamoni oder Faust zusammengearbeitet und in dem breiten Segment zwischen Indie und Elektro zahlreiche Aufnahmen begleitet. Pete Doherty, der kleine Mann mit Hut von den Libertines oder den Babyshambles, hat über die Zusammenarbeit gesagt: "It's magic what this young German did to my songs. He saved my life."

Und dann gibt es aber noch eine zweite Seite: Johann Scheerer ist der Sohn von Jan Philip Reemtsma, der 1996 entführt wurde. Unter dem grandios lapidar klingenden Titel "Wir sind dann wohl die Angehörigen" hat Johann Scheerer die 33 Tage dauernde Entführung

aus seiner Sicht geschildert, quasi als Spiegel zu Jan Philip Reemtsmas Buch "Im Keller". Jetzt hat Johann Scheerer noch einmal zurückgeblickt, in die Zeit danach, wo alles wieder in Ordnung zu sein schien, sich das Leben aber drastisch verändert hatte. Mit "Unheimlich nah" ist nun das dritte Buch zu der Entführung erschienen.

Gastgeber: Ulrich Sonnenschein

Buchhinweis:

Johann Scheerer: "Unheimlich nah", Piper 2021, Preis: 22,- Euro

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur (Wolfgang Bauer / Württembergisches Kammerorchester / Ruben Gazarian)
- Chopin: Walzer Es-Dur op. 18 (Alice Sara Ott, Klavier)
- Bach: 2. Orchestersuite h-Moll BWV 1067 (Emmanuel Pahud, Flöte / Berliner Barock Solisten / Rainer Kussmaul)
- Dvorák: Drei Slawische Tänze aus op. 46, Nr. 6-8 (Tschechische Philharmonie / Václav Neumann)

14:30 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (2|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers.

Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Konzertsaal Festkonzert "40 Jahre Alte Oper Frankfurt"

Konzertsaal
mit dem hr-Sinfonieorchester und Alain Altinoglu
Am 28. August 1981 fand eine besondere Metamorphose ihren Abschluss: Die Alte Oper Frankfurt wurde wiedereröffnet, mit Mahlers achter Sinfonie. Aus einer Kriegsrunde war ein Konzerthaus geworden, das

schnell zu den beliebtesten
gezählt wurde bei internationalen
Künstlern wie beim Publikum.

Marc Gruber, Kristian
Katzenberger, Maciej
Baranowski und Charles Petit,
Horn
Leitung: Alain Altinoglu

Albert Schnelzer: Through
the Eye of the Pegasus
(Auftragswerk der Alten Oper
Frankfurt – Uraufführung)
Hindemith: Sinfonische
Metamorphosen nach Themen
von Carl Maria von Weber
Schumann: Konzertstück für vier
Hörner und Orchester
Ravel: La valse

(Aufnahme vom 28. August aus
dem Großen Saal)

Das vom neuen Chefdirigenten
Alain Altinoglu geleitete hr-
Sinfonieorchester gestaltet
das Festkonzert "40
Jahre Alte Oper", auf dem
Programm die "Sinfonischen
Metamorphosen" von Paul
Hindemith. 1943, wenige
Monate vor den Bombentreffern
auf das Frankfurter
Opernhaus, komponierte er
im amerikanischen Exil dieses
Orchesterwerk, bei dem er
Motive seines Romantik-
Kollegen Carl Maria von Weber
verarbeitete. Einen Blick zurück
wagt auch Albert Schnelzer in
seiner Auftragskomposition für
dieses Festkonzert: Er schaut
"Durch das Auge des Pegasus",
des geflügelten Pferdes auf
dem Dach der Alten Oper - und
sieht all die Musik, die hier in
den vergangenen 40 Jahren
erklungen ist. Einiges davon
wird zitiert, allem voran das
"Veni creator" aus Mahlers
Achter, eine Huldigung des hier
nicht nur göttlich verstandenen
Schöpfergeistes.

22:00 Spätlese

Lizzie Doron: Was wäre wenn
Am Sterbebett eines Freundes
begreift Lizzie die eigenen
politischen und persönlichen
Irrtümer. So erzählt der neue
autobiografisch geprägte Roman

der israelischen Autorin Lizzie
Doron die Geschichte einer
verpassten Liebe – und einer
politischen Desillusionierung.
Ein Kindheitsfreund, den Lizzie
Doron vierzig Jahre lang nicht
mehr gesehen hat, bittet sie,
sein letzter Besuch im Hospiz zu
sein. Aber warum ausgerechnet
sie? Yigals Erfahrungen in der
israelischen Armee machten
ihn zum Aktivisten gegen die
Politik seines Heimatlandes.
Als Tochter einer Holocaust-
Überlebenden hielt auch Lizzie
ihn für einen Verräter und
wandte sich von ihm ab. Jetzt
stellt sie sich der Frage, wer
damals wen verraten hat.

Lizzie Doron wurde 1953
in Tel Aviv geboren. 2018
erhielt sie den Friedenspreis
der Geschwister Korn und
Gerstenmann-Stiftung. 2019
war sie Friedrich Dürrenmatt
Gastprofessorin für Weltliteratur
an der Universität Bern. Sie lebt
in Tel Aviv und Berlin. Sie hören
einen gekürzten Mitschnitt der
Veranstaltung Literaturbahnhof
aus dem Haus am Dom vom
14. Oktober Es moderierte
Daniella Baumeister von hr2-
kultur.

22:30 Jazz and More

An den Rändern des Jazz |
heute mit: Daniel Garcia Trio |
Andreas Hinterseher | Mild High
Club
Am Mikrofon: Timo Kurth
Heute mit: Daniel Garcia Trio:
Via de la Plata | Andreas
Hinterseher: Stay away and play!
| Mild High Club: Going Going
Gone

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Johann Scheerer,
"Musikretter"
Johann Scheerer ist in erster
Linie Musiker. Er hat selbst
Musik gemacht, am Anfang mit
der Band "Am Kahlen Aste",
vor allem aber hat er die Musik
anderer produziert, hat mit
Musikern wie Pete Doherty,
Rocko Schamoni oder Faust
zusammengearbeitet und in
dem breiten Segment zwischen

Indie und Elektro zahlreiche
Aufnahmen begleitet.
Pete Doherty, der kleine Mann
mit Hut von den Libertines oder
den Babyshambles, hat über die
Zusammenarbeit gesagt: "It's
magic what this young German
did to my songs. He saved my
life."

Und dann gibt es aber noch eine
zweite Seite: Johann Scheerer
ist der Sohn von Jan Philip
Reemtsma, der 1996 entführt
wurde. Unter dem grandios
lapidar klingenden Titel "Wir sind
dann wohl die Angehörigen"
hat Johann Scheerer die 33
Tage dauernde Entführung
aus seiner Sicht geschildert,
quasi als Spiegel zu Jan Philip
Reemtsmas Buch "Im Keller".
Jetzt hat Johann Scheerer noch
einmal zurückgeblickt, in die
Zeit danach, wo alles wieder in
Ordnung zu sein schien, sich das
Leben aber drastisch verändert
hatte. Mit "Unheimlich nah"
ist nun das dritte Buch zu der
Entführung erschienen.

Gastgeber: Ulrich Sonnenschein

Buchhinweis:
Johann Scheerer: "Unheimlich
nah", Piper 2021, Preis: 22,-
Euro

Mittwoch, 10.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Friedrich Schneider: Symphonie Nr. 17 c-Moll (Cappella Coloniensis: Sigiswald Kuijken); Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate C-Dur, Wq 149 (Les Amis de Philippe); Édouard Lalo: Symphonie espagnole d-Moll, op. 21 (Thomas Christian, Violine; WDR-Rundfunkorchester Köln: Stefan Blunier); Johannes Brahms: Streichquintett F-Dur, op. 88 (WDR Sinfonieorchester Chamber Players); Anton Zimmermann: Symphonie B-Dur (L'arte del mondo: Werner Ehrhardt)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Muzio Clementi: Sinfonie B-Dur, op. 18, Nr. 1 (The Philharmonia: Francesco d'Avalos); Max Reger: Streichtrio d-Moll, op. 141 b (Trio Lirico); Ernest John Moeran: Violinkonzert (Tasmin Little, Violine; BBC Philharmonic: Andrew Davis); Joseph Haydn: Sonate h-Moll, Hob. XVI/32 (Paul Lewis, Klavier); Jean-Philippe Rameau: "Naïs", Suite (Le Concert des Nations: Jordi Savall)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: "Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott", BWV 127 (Sibylla Rubens, Sopran; Christoph Prégardien, Tenor; Klaus Mertens, Bass; Amsterdam Baroque Choir and Soloists: Ton Koopman); Erich Wolfgang Korngold: Klaviertrio D-Dur, Allegro non troppo, con espressione, op. 1 (Beaux Arts Trio); William Perry: "The silent years" (Michael Chertok, Klavier; RTÉ National Symphony Orchestra: Paul Phillips)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade D-Dur, Allegro, KV 204 (Zürcher Kammerorchester: Roger Norrington); Niccolò Paganini: Konzert h-Moll, Rondo, op. 7 (Nicola Hall, Gitarre; London Mozart Players: Andrew Litton); Michel Blavet: Sonate e-Moll, op. 3, Nr. 3 (Ramón Ortega Quero, Oboe; Luise Buchberger, Violoncello; Peter Kofler, Cembalo); Adolphe Adam: Aus "Giselle" (London Symphony Orchestra: Richard Bonyngé); Michael Haydn: Sinfonie Nr. 38 F-Dur, P 30 (Deutsche Kammerakademie Neuss: Johannes Goritzki); Charles-Auguste de Bériot: Violinkonzert G-Dur, Allegro moderato, op. 73 (Laurent Albrecht Breuning, Violine; Nordwestdeutsche Philharmonie: Frank Beermann)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (3|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Debussy: Danse (Jean-Yves Thibaudet, Klavier)
- Tschaikowsky: Andante cantabile op. posth. für Violoncello und Orchester (Yo-Yo Ma / Pittsburgh Symphony Orchestra / Lorin Maazel)
- Händel: "Xerxes" - Arie "Ombra mai fu" (Andreas Scholl, Countertenor / hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
- Schumann: 4. Sinfonie d-Moll op. 120 (NDR Sinfonieorchester / Thomas Hengelbrock)
- Beach: Berceuse für Klarinette und Orchester (Andreas Ottensamer / Philharmonisches Orchester Rotterdam / Yannick Nézet-Séguin)
- Stanford: 1. Irische Rhapsodie (Ulster Orchestra / Vernon Handley)
- Wagner: Ouvertüre zur Oper "Tannhäuser" (hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Smetana: Die Moldau (hr-Sinfonieorchester / Jiri Belohlávek)
- Beethoven: Klaviersonate g-Moll op. 49 Nr. 1 (Louis Lortie)
- Leoncavallo: "Der Bajazzo" - Szene und Vogellied der Nedda (Diana Damrau, Sopran / Orchestra Teatro della Regio Torino / Gianandrea Noseda)
- Schumann: Konzertstück F-Dur op. 86 für vier Hörner und Orchester (Roger Montgomery / Gavin Edwards / Susan Dent / Robert Maskell / Orchestre Révolutionnaire et Romantique / John Eliot Gardiner)

14:30 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (3|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Singende Dämonen – Dostojewski in der Musik
Verhältnisse im Russland des 19. Jahrhunderts, war zeitweise der Spielsucht verfallen und verbrachte wegen seiner politischen Tätigkeit 10 Jahre in Haft. All dies ist zum Gegenstand seiner Romane geworden. Komponisten wie Prokofjew, Schostakowitsch oder Janáček haben daraus Lieder, Opern und Ballette gemacht.

Mit Ole Lagerpusch, Sandra Borgmann und Matthias Bundschuh

21:00 Mit Ole Lagerpusch, Sandra Borgmann und Matthias Bundschuh

ARD-Radio-Tatort | "Nur Du" von Sabine Stein

Neuer Hörspiel-Krimi von der Küste
Dem LKA Hamburg wird ein Video zugeschickt: Es zeigt einen verängstigten Mann, der einen Sprengstoffgürtel trägt. Die Bildunterschrift: »In 25 Stunden ist er tot.« Kommissar Döring fühlt sich persönlich angesprochen, da die Geisel im Zentrum einer eigenen, erst kurz zurückliegenden Ermittlung stand.
Es handelte sich um einen Überfall auf einen Supermarkt. Einer der mutmaßlichen Täter wurde schnell gefasst, beteuerte beharrlich seine Unschuld; in der U-Haft beging er Selbstmord. Döring vermutet einen Zusammenhang zwischen dem damaligen und dem aktuellen Fall. Geht es jetzt um Rache? Döring wird von Zweifeln und Schuldgefühlen geplagt und gerät bei seinen eigenwilligen Ermittlungen zusehends in ein gefährliches Fahrwasser.
Mit Sandra Borgmann, Matthias Bundschuh u.v.a.

22:30 Jazzfacts

What's going on? - Features,
Interviews und was die Szene
(um-)treibt |
Am Mikrophon:

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit einem
Überraschungsgast

Donnerstag, 11.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Benda: Flötenkonzert A-Dur (Laurence Dean, Flöte; Hannoversche Hofkapelle);
Joseph Haydn: "Scena di Berenice", Hob. XXIVa/10 (Simona Saturová, Sopran; NDR Radiophilharmonie: Alessandro de Marchi);
Claude Paul Taffanel: Quintett g-Moll (Mathias Perl, Flöte; Björn Vestre, Oboe; Berthold Bayer, Klarinette; Frank Lehmann, Fagott; Frank Hasselmann, Horn);
Anton Bruckner: Vier Motetten (NDR-Chor: Simon Schouten);
Felix Draeseke: Symphonie C-Dur, op. 40 - "Symphonia tragica" (NDR Radiophilharmonie: Jörg-Peter Weigle)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur, op. 19 (Stefan Vladar, Klavier; Wiener Kammerorchester: Stefan Vladar);
Johann Sebastian Bach: Sonate E-Dur, BWV 1016 (Janine Jansen, Violine; Jan Jansen, Cembalo);
Francis Poulenc: Orgelkonzert g-Moll, FP 93 (Iveta Apkalna, Orgel; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski);
Elisabeth von Herzogenberg: Acht Klavierstücke (Natasja Veljkovic, Klavier);
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie

g-Moll, KV 183 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Roger Norrington)

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Stamitz: Flötenkonzert G-Dur, op. 29 (Michael Martin Kofler, Flöte; Münchner Bachsolisten: Gerd Schaller);
Pietro Mascagni: "Guglielmo Ratcliff", Monolog des Ratcliff aus dem 3. Akt (Philharmonia Orchestra, Tenor und Leitung: José Cura);
Eric Coates: "Four centuries" (East of England Orchestra: Malcolm Nabarro)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: Konzert G-Dur, RV 310 (Alison Balsom, Trompete; Scottish Ensemble: Jonathan Morton);
Franz Schubert: Symphonie Nr. 5 B-Dur, Allegro vivace, D 485 (Münchner Symphoniker: Kevin Edusei);
Jan Dismas Zelenka: Suite F-Dur, Ouvertüre (Freiburger Barockorchester: Thomas Hengelbrock);
Richard Wagner: Sonate B-Dur, Allegro vivace, op. 1 (Michael Schneidt, Klavier);
Johan Svendsen: "Norwegische Rhapsodie", op. 17 (Lettisches Nationales Sinfonieorchester: Terje Mikkelsen);
Johann Friedrich Fasch: Konzert d-Moll, BWV L:d1 (Alon Sariel, Mandoline; Concerto Foscari: Alon Sariel)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

09:00 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (4|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Wagner: "Tannhäuser"
- Arie der Elisabeth "Dich teure Halle, grüß ich wieder" (Waltraud Meier, Sopran / Sinfonieorchester des BR / Lorin Maazel)
- Mozart: Violinkonzert D-Dur KV 218 (Leonidas Kavakos, Solist und Leitung / Camerata Salzburg)
- Schumann: 2. Klaviertrio F-Dur op. 80 (Grieg-Trio)
- Händel: 3. Suite aus der "Wassermusik" (Akademie für Alte Musik Berlin)
- Bach / Busoni: Choralvorspiel "Nun komm' der Heiden Heiland" BWV 661,
- Dvorák: Bagatellen op. 47 (Ensemble Explorations / Frank Braley, Harmonium / Roel Dieltiens)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Alix Puhl, "Tabu-Brecherin"

Alix Puhl engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Frankfurter Stadtgesellschaft. Sie war ein paar Jahre Vorsitzende des Stadtälternbeirates, seit 2020 entwickelt sie Konzepte für die Suizidprävention bei Kindern und Jugendlichen. Das hat einen persönlichen Grund: Ihr zweitältester Sohn Emil hat sich im Alter von 16 Jahren das Leben genommen.

Sehr viele Menschen haben danach bei Puhls zu Hause auf dem Sofa gesessen und ihre eigene Geschichte von Suizid oder Suizid-Versuchen in der Familie, Depression und anderen seelischen Erkrankungen erzählt. Sie kannte viele von ihnen schon lange und wusste davon trotzdem nichts. Das Thema ist mit einem Tabu behaftet. Alix Puhl tut viel dafür, dass es aus dieser Ecke herauskommt. Nach den Sommerferien hat sie den ersten Schul-Suizid-Präventionstag

in Frankfurt veranstaltet. Die Resonanz war hoch.

Gastgeberin: Andrea Seeger

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Schubert: Impromptu Es-Dur aus D 899 (Radu Lupu, Klavier)
- R. Strauss: "Liebesszene" aus dem Singgedicht "Feuersnot" (Staatskapelle Dresden / Giuseppe Sinopoli)
- Schumann: Klavierquartett Es-Dur op. 47 (Menahem Pressler, Klavier / Emerson String Quartet)
- Mozart: "Die Entführung aus dem Serail" - Arie der Konstanze "Martern aller Arten" (Edita Gruberova, Sopran / Orchester der Wiener Staatsoper / Karl Böhm)

14:30 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (4|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau

geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal "Die Laus im Pelz der Musikkultur"

100 Jahre Donaueschinger Musiktage
Das Titel-Aperçu zu diesem "Thema Musik Live"-Gespräch stammt von Helmut Lachenmann. 1996 hat es der Komponist formuliert, als das weltweit älteste Festival für Neue Musik 75 Jahre alt wurde. Seither ist auch in der beschaulichen Stadt am Rande des Schwarzwaldes vieles passiert: weitere kühne Experimente, weitere klingvolle Expressionen.

Gesprächsgäste:

Annesley Black, Komponistin
Camilla Bork, Musikwissenschaftlerin
Björn Gottstein, Künstlerischer Leiter der Donaueschinger Musiktage
Gerhard R. Koch, Musikkritiker

Moderation: Stefan Fricke (hr2-kultur)

Eine gemeinsame Veranstaltung von BR-KLASSIK, hr2-kultur und SWR2

Weitere Diskurse sind in Donaueschingen entstanden oder haben sich hier ästhetisch markant entfaltet. Die Musiktage stehen für 100 Jahre Kontinuität und Aktualität Neuer Musik. "Thema Musik Live" bilanziert, erinnert und diskutiert, was geblieben, was vergessen worden ist und was dies für heute und morgen bedeutet.

21:30 Neue Musik | Jenseits der Folklore - Teil 2

Auf der Suche nach der Schönheit im Dunklen | Der Komponist Luis de Pablo (1930-2021) und Spaniens Aufbruch in die Moderne
Am 10. Oktober 2021 ist der in Bilbao geborene Komponist Luis de Pablo im Alter von 91 Jahren in Madrid gestorben. Ohne ihn, der 2020 von der Musikbiennale Venedig mit dem Goldenen Löwen für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde, hätte Spanien kaum den Anschluss an die musikalische Moderne geschafft. Jedenfalls wohl nicht so zeitig.

Eine zweiteilige Sendung von Frank Harders-Wuthenow

Mit ihm fing alles an. In den finsternen Zeiten des Francismo, als Militär und Kirche die ästhetischen Diskurse in Spanien bestimmten, schuf der 1930 in Bilbao geborene Luis de Pablo die institutionellen Grundlagen für die Entstehung, Verbreitung und Förderung der Neuen Musik auf der iberischen Halbinsel. Seine Karriere als Komponist begann in Darmstadt und Donaueschingen. Von Pierre Boulez und Bruno Maderna gefördert, schuf er in den 1960er Jahren etliche Werke, mit denen sich das um Jahrzehnte zurückgebliebene Spanien plötzlich in der ersten Reihe der europäischen Avantgarde platzieren konnte.

De Pablos Schaffenskraft war bis zuletzt ungebrochen. Sein faszinierendes, alle Gattungen von der elektronischen Musik bis zur Oper umfassendes Oeuvre ist geprägt von der Idee der Kontinuität und der Suche nach einer die Abgründe und Widersprüche des Lebens nicht verleugnenden Schönheit in der Kunst.

Gastgeberin: Andrea Seeger

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Magnus Mehl | Kathrine Windfeld | Ohad Talmor Trio
Am Mikrofon: Daniella Baumeister
Heute mit: Magnus Mehl: Upside Down and In Between | Kathrine Windfeld & Bohuslän Big Band: Determination | Ohad Talmor Trio: Mise en place

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Alix Puhl, "Tabu-Brecherin"
Alix Puhl engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Frankfurter Stadtgesellschaft. Sie war ein paar Jahre Vorsitzende des Städtelternbeirates, seit 2020 entwickelt sie Konzepte für die Suizidprävention bei Kindern und Jugendlichen. Das hat einen persönlichen Grund: Ihr zweitältester Sohn Emil hat sich im Alter von 16 Jahren das Leben genommen.
Sehr viele Menschen haben danach bei Puhls zu Hause auf dem Sofa gesessen und ihre eigene Geschichte von Suizid oder Suizid-Versuchen in der Familie, Depression und anderen seelischen Erkrankungen erzählt. Sie kannte viele von ihnen schon lange und wusste davon trotzdem nichts. Das Thema ist mit einem Tabu behaftet. Alix Puhl tut viel dafür, dass es aus dieser Ecke herauskommt. Nach den Sommerferien hat sie den ersten Schul-Suizid-Präventionstag in Frankfurt veranstaltet. Die Resonanz war hoch.

Freitag, 12.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edward Elgar: "Enigma-Variationen", op. 36 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Neville Marriner); Ludwig van Beethoven: Sonate G-Dur, op. 30, Nr. 3 (Sophie Moser, Violine; Katja Huhn, Klavier); Igor Strawinsky: "L'oiseau de feu", Suite (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons); Giovanni Pierluigi da Palestrina: "Missa Papae Marcell" (Chor des Bayerischen Rundfunks: Hans-Christoph Rademann); Hans Pfitzner: Symphonie C-Dur, op. 46 (Bamberger Symphoniker: Werner Andreas Albert)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Symphonie Nr. 97 C-Dur (Österreichisch-Ungarische Haydn-Philharmonie: Adam Fischer); Gabriel Fauré: Sonate A-Dur, op. 13 (Renaud Capuçon, Violine; Michel Dalberto, Klavier); Frédéric Chopin: Krakowiak, op. 14 (Bella Davidovich, Klavier; London Symphony Orchestra: Neville Marriner); Nikolai Mjaskowski: Sonate a-Moll, op. 81 (Andreas Brantelid, Violoncello; Christian Ihle Hadland, Klavier); Zoltán Kodály: Variationen über ein ungarisches Volkslied "Der Pfau" (Staatliche Philharmonie Brunn: José Serebrier)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jules Massenet: "Le Cid", Sinfonische Suite (Orchestre de la Suisse Romande: Neeme Järvi); Ludwig van Beethoven: Sonate c-Moll, op. 10, Nr. 1 (Stephen Kovacevich, Klavier); Charles Gounod: "Faust", Ballettmusik aus dem 5. Akt (Orchestre du Théâtre National de l'Opéra de Paris: Georges Prêtre)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: Concerto grosso G-Dur, op. 3, Nr. 3 (Combattimento Consort Amsterdam: Jan Willem de Vriend), Johannes Brahms: Konzert a-Moll, Vivace non troppo, op. 102 (Christian Tetzlaff, Violine; Tanja Tetzlaff, Violoncello; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel); Leó Weiner: Ballade, op. 8 (László Horváth, Klarinette; Savaria Symphony Orchestra: Balázs Kocsár); Simon Mayr: "Sinfonia piccola" (Bamberger Symphoniker: Jan Koetsier); Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur, Allegro, BWV 1050 (Lisa Beznosiuk, Flöte; Simon Standage, Violine; The English Concert, Cembalo und Leitung: Trevor Pinnock); Emilie Mayer: Klaviertrio D-Dur, Finale, op. 13 (Trio Vivente)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (5|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschusselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Graupner: Konzert B-Dur GWV 342 (L'Arpa festante / Rien Voskuilen)
- Schubert: 4. Sinfonie c-Moll D 417 "Tragische" (Freiburger Barockorchester / Pablo Heras-Casado)
- Bach: 6. Brandenburgisches Konzert B-Dur BWV 1051 (Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach / Peter Schreier)
- Mendelssohn: Variations concertantes op. 17 (Johannes Moser, Violoncello / Alasdair Beatson, Klavier)
- Rodrigo: Concierto de Aranjuez für Gitarre und Orchester (Ernesto Bitetti / hr-Sinfonieorchester / Salvador Mas Conde)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Reinhold Neven DuMont, "Verleger-Legende" "Bücher riechen gut", sagt Reinhold Neven DuMont, "Zeitungen nicht. Mit Büchern umgeben sich die Menschen, aber ich kenne niemanden, der gerne mit Zeitungstapeln lebt." Befreit vom väterlichen Erbe, der neun Jahre ältere Bruder Alfred Neven DuMont übernahm den väterlichen Zeitungsverlag, machte Reinhold Neven DuMont 1956 Abitur und studierte, was alle Schöngelster damals studierten, Soziologie, Geschichte und Literaturwissenschaft und wandte sich dann dem Verlag seines Schwiegervaters, Kiepenheuer & Witsch, zu.

1963 wurde Reinhold Neven DuMont Assistent des Verlegers Dr. Joseph Caspar Witsch, nach dessen Tod er 1967 Kiepenheuer & Witsch übernahm. 1969 erwarb er ihn. Bei Kiepenheuer & Witsch erschienen damals die Klassiker

von Joseph Roth, Saul Bellow, Heinrich Böll und Manès Sperber.

Der junge Verleger Reinhold Neven DuMont öffnete das Programm mit sozialkritischen Themen das Programm: 1969 erschienen die ersten Arbeiten von Günter Wallraff, Gabriel García Márquez' "Hundert Jahre Einsamkeit" brachte KiWi 1970 heraus, der streitbare Charles Bukowski kam in den Verlag, William Burroughs und Nathalie Sarraute. In den 1980er Jahren, in denen die Umsätze der Hardcover-Verlage stagnierten und sich der Konkurrenzkampf verschärfte, folgten weitere junge Autoren, wie Don DeLillo, John le Carré, Uwe Timm, Katja Lange-Müller und Herbert Rosendorfer, in den 1990ern Peter Härtling, Alice Schwarzer, E. L. Doctorow, und mit Maxim Biller, Michael Kumpfmüller und Benjamin Lebert eine weitere Öffnung für junge Literaten.

Mit dem Einstieg der Holtzbrinck-Gruppe sicherte der Verleger das Weiterbestehen seines Verlages durch den Stuttgarter Großkonzern. Reinhold Neven DuMont zog sich aus dem Verlagsgeschäft zurück und wandte sich kulturellen Institutionen zu. Wie hatte er einst gesagt: "Die gelesene Zeitung schmeißt man weg, ein Buch kann man nicht wegwerfen." Heute wird der streitbare Verleger 85 Jahre alt.

Gastgeber: Jochanan Shelliem

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Schmidt: "Notre Dame" - Intermezzo (Sinfonie-Orchester Göteborg / Neeme Järvi)

- Mussorgskij: Bilder einer Ausstellung (Markus Schirmer, Klavier)
- Arnold: "Hobson's Choice" - Suite für Orchester (Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt / Howard Griffiths)

14:30 Lesung | Fjodor Dostojewski: Der Doppelgänger (5|17)

Zunächst wirkt der Titular-Rat Goljadkin nur wie ein etwas verschuselter und pedantischer höherer Beamter im Sankt Petersburg des 19. Jahrhunderts. Doch nach und nach wird klar, dass er in eine psychische Störung abrutscht: eine Persönlichkeitsspaltung. Klassikerlesung zum 200. Geburtstag des genialen russischen Romanciers. Die Hauptfigur in Dostojewskis psychologischer Novelle wähnt sich zunächst sicher in seinem Amt und in einer romantischen Liebesbeziehung zur Tochter eines einflussreichen Staatsrats. Bei einem Spaziergang trifft er jedoch auf einen Mann, der ihm auffallend gleicht. Und dieser Mann drängt sich nun langsam aber sicher in sein Leben – bis er es schließlich ganz dominiert.

"Der Doppelgänger" zählt zum Frühwerk des 1821 in Moskau geborenen Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Die Novelle entstand 1846, unmittelbar nach seinem Erstling "Arme Leute". Die Hauptwerke, darunter "Schuld und Sühne", "Der Idiot", und "Die Brüder Karamasow", schrieb der berühmte russische Schriftsteller erst in den 1860er und 70er Jahren. Er starb 1881 in St. Petersburg. Am 11. November jährt sich sein 200. Geburtstag.

Wir senden eine Aufnahme von "Der Doppelgänger" aus dem Jahr 1998. Der bekannte Schauspieler Horst Niendorf hat die Novelle für den Hessischen Rundfunk gelesen.

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Konzertsaal
Konzertsaal
Rheingau-Musik-Festival:
Elsa Dreisig singt Mozart

Zum ersten Mal Mozarts Fiordiligi singen und das gleich bei den Salzburger Festspielen: Nur wenigen jungen Sängerinnen ist es vergönnt, derart schnell nach den Sternen zu greifen. Elsa Dreisig bekam im vergangenen Sommer diese einmalige Gelegenheit, und die Begeisterung von Publikum wie Presse war einhellig.
Elsa Dreisig, Sopran
Kammerorchester Basel
Leitung: Louis Langrée

Wolfgang Amadeus Mozart:
Figaros Hochzeit: Overtüre / Rezitativ und Arie der Susanna "Giunse alfin il momento - Deh vieni non tardar" / Arie des Cherubino "Voi, che sapete"

Lucio Silla: Arie des Cecilio "Pupille amante"

Sinfonie D-Dur KV 385 "Haffner-Sinfonie"

Così fan tutte: Overtüre / Arie der Despina "In uomini, in soldati" / Rezitativ und Arie der Dorabella "Ah scostati ... Smanie implacabili" / Rezitativ und Arie der Fiordiligi "Temerari! ... Come scoglio immoto resta"

(Aufnahme vom 1. Juli 2021 aus dem Kurhaus Wiesbaden)

Von Daniel Barenboim gefördert, zählt Elsa Dreisig inzwischen zu den wichtigsten Newcomern der Opernszene. Doch Schnellschüsse sind ihr Ding nicht. Und festlegen lassen möchte sie sich keinesfalls. Ihre strahlend schöne Stimme ist

beeindruckend wandlungsfähig. Trotzdem ist sie wie gemacht für Mozart und seine starken Frauen aus "Figaro" und "Così fan tutte".

22:30 Blues'n'Roots

Blue Notes in vielen Farben | heute mit: Jimmie Vaughan
Am Mikrophon: Dagmar Fulle
Stevies großer Bruder - Der Bluesgitarrist Jimmie Vaughan

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Reinhold Neven Du Mont, "Verleger-Legende" "Bücher riechen gut", sagt Reinhold Neven DuMont, "Zeitungen nicht. Mit Büchern umgeben sich die Menschen, aber ich kenne niemanden, der gerne mit Zeitungstapeln lebt." Befreit vom väterlichen Erbe, der neun Jahre ältere Bruder Alfred Neven DuMont übernahm den väterlichen Zeitungsverlag, machte Reinhold Neven DuMont 1956 Abitur und studierte, was alle Schöngelster damals studierten, Soziologie, Geschichte und Literaturwissenschaft und wandte sich dann dem Verlag seines Schwiegervaters, Kiepenheuer & Witsch, zu.

1963 wurde Reinhold Neven DuMont Assistent des Verlegers Dr. Joseph Caspar Witsch, nach dessen Tod er 1967 Kiepenheuer & Witsch übernahm. 1969 erwarb er ihn. Bei Kiepenheuer & Witsch erschienen damals die Klassiker von Joseph Roth, Saul Bellow, Heinrich Böll und Manès Sperber.

Der junge Verleger Reinhold Neven DuMont öffnete das Programm mit sozialkritischen Themen das Programm: 1969 erschienen die ersten Arbeiten von Günter Wallraff, Gabriel García Márquez' "Hundert Jahre Einsamkeit" brachte KiWi 1970 heraus, der streitbare Charles Bukowski kam in den Verlag, William Burroughs und Nathalie Sarraute. In den 1980er Jahren, in denen die Umsätze der Hardcover-Verlage stagnierten

und sich der Konkurrenzkampf verschärfte, folgten weitere junge Autoren, wie Don DeLillo, John le Carré, Uwe Timm, Katja Lange-Müller und Herbert Rosendorfer, in den 1990ern Peter Härtling, Alice Schwarzer, E. L. Doctorow, und mit Maxim Biller, Michael Kumpfmüller und Benjamin Lebert eine weitere Öffnung für junge Literaten.

Mit dem Einstieg der Holtzbrinck-Gruppe sicherte der Verleger das Weiterbestehen seines Verlages durch den Stuttgarter Großkonzern. Reinhold Neven Du Mont zog sich aus dem Verlagsgeschäft zurück und wandte sich kulturellen Institutionen zu. Wie hatte er einst gesagt: "Die gelesene Zeitung schmeißt man weg, ein Buch kann man nicht wegwerfen." Heute wird der streitbare Verleger 85 Jahre alt.

Gastgeber: Jochanan Shelliem

Samstag, 13.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Dmitrij Schostakowitsch:
Symphonie Nr. 9 Es-Dur, op. 70 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Andrey Boreyko);
Robert Schumann:
Fantasiestücke, op. 12 (Elena Kuschnerova, Klavier); Johann Philipp Käfer: "Musikalische Bataille" (Karlsruher Barockorchester: Kirstin Kares);
Johann Sebastian Bach: "Ich bin in mir vergnügt", BWV 204 (Dorothee Miels, Sopran);
L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Antonio Rosetti: Hornkonzert Es-Dur, M C48 (Klaus Wallendorf, Horn; Kurpfälzisches Kammerorchester: Johannes Moesus)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert D-Dur, KV 211 (Thomas Zehetmair, Violine; Orchestra of the Eighteenth Century: Frans Brüggen);
Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio c-Moll, op. 66 (Enrico Pace, Klavier; Leonidas Kavakos, Violine; Patrick Demenga, Violoncello); Béla Bartók: "Cantata profana", Sz 94 (Attila Fekete, Tenor; István Kovács, Bariton; Chor des Bayerischen Rundfunks; Münchner Rundfunkorchester: Heinz Holliger); Ludwig van Beethoven: Sonate

cis-Moll, op. 27, Nr. 2 - "Mondscheinsonate" (Stephen Kovacevich, Klavier);
Ottorino Respighi: "Concerto all'antica" (Ingolf Turban, Violine; English Chamber Orchestra: Marcello Viotti)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jean Langlais: "Messe solennelle" (Marie-Claire Alain, Orgel; Ensemble Vocal de Lausanne: Michel Corboz);
John Parry: Sonate Nr. 1 D-Dur (Volker Sellmann, Harfe); Joseph Haydn: Violoncellokonzert D-Dur, Hob. VIIb/2 (Daniel Müller-Schott, Violoncello; The Australian Chamber Orchestra: Richard Tognetti)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
William Boyce: Sinfonie B-Dur, op. 2, Nr. 7 (Aradia Ensemble: Kevin Mallon); Vincenzo Bellini: Oboenkonzert Es-Dur (Münchener Kammerorchester, Oboe und Leitung: François Leleux); Alexander Glasunow: Suite C-Dur, Valse, op. 35 (Amati Ensemble München: Attila Balogh); Antonio Vivaldi: Konzert E-Dur, RV 269 (Ferhan und Ferzan Önder, Klavier); Tomás Bretón y Hernández: "En la Alhambra" (Orquesta Ciudad de Granada: Juan de Udaeta); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 45 fis-Moll, Finale (Münchener Kammerorchester: Alexander Liebreich)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mendelssohn: Rondo brillant für Klavier und Orchester Es-Dur op. 29 (Ronald Brautigam / Neue Sinfonietta Amsterdam / Lev Markiz)
- Rossini: 1. Streichersonate G-Dur (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
- Zuspruch -----
- Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28 (Gürzenich-Orchester / Markus Stenz)
- Händel: "Flavio" - Arie des Guido aus dem 1. Akt (Andreas Scholl, Countertenor / Accademia Bizantina / Ottavio Dantone)
- Beethoven: 2. Violinromanze F-Dur op. 50 (Christian Tetzlaff / Tonhalle-Orchester / David Zinman)
- Raff: Macbeth-Ouvertüre (Bamberger Sinfoniker / Hans Stadlmair)
- Saint-Saëns: Danse macabre op. 40, bearbeitet für zwei Klaviere von Franz Liszt (Ludmila Berlinskaya / Arthur Ancelle)
- Salieri: Kassation C-Dur (Ensemble Italiano di Fiati)
- Vivaldi: Mandolinenkonzert C-Dur RV 425 (Thibault Cauvin / Orchestre de Chambre de Paris / Julien Masmondet)
- Pfützer: "Blütenwunder" - Zwischenspiel aus "Die Rose vom Liebesgarten" (BR-Symphonieorchester / Wolfgang Sawallisch)
- Nachrichten -----
- Addinsell: Warschauer Konzert (Anastasia Voltchok / Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt / Howard Griffiths)
- Bach: Sonate g-Moll BWV 1029 (Antoine Tamestit, Viola / Masato Suzuki, Cembalo)
- Smetana: Blaník aus "Mein Vaterland" (London Classical Players / Roger Norrington)
- Rameau: Fünf Instrumentalstücke aus der Oper "Les fêtes de ramire" (Les Paladins / Jérôme Correas)
- Arban: Norma-Variationen für Trompete und Orchester (Alison Balsom / Sinfonieorchester Göteborg / Edward Gardner)
- Brahms: Gesang der Parzen op. 89 (Collegium Vocale Gent /

hr-Sinfonieorchester / Philippe Herreweghe)
 • Schubert: Militärmarsch D-Dur D 733 (Yaara Tal und Andreas Groethuysen, Klavier)
 • Berlioz: Königin Mab oder die Traumfee (hr-Sinfonieorchester / Eliahu Inbal)
 • Tschaiakowsky: Danse russe (Janine Jansen, Violine / Royal Philharmonic Orchestra / Barry Wordsworth)
 • Chopin: Barcarolle Fis-Dur op. 60 (Alicia de Larrocha, Klavier)
 06:30 Zuspruch
 08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

12:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

13:00 Hörbar

Musik grenzenlos

14:00 Archivschätze

Wilhelm Schüchter 1962 mit Dvorák und Roussel Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks Leitung: Wilhelm Schüchter

Dvorák: Amerikanische Suite A-Dur op. 98b
 Roussel: Suite en fa

(Aufnahmen vom 31. Oktober 1962 aus dem hr-Sendesaal)

15:00 Musikland Hessen

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und

Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.
 17:00 Nachrichten

18:00 Literaturland Hessen

Jonathan Franzen: Crossroads
 Der neue Roman des hochgelobten US-Autors Jonathan Franzen "Crossroads" ist der Auftakt einer Trilogie, die sich über drei Generationen erstrecken wird und dem Wesen der westlichen Kultur auf den Grund geht. Hier steht eine Familie in all ihrer Komplexität im Mittelpunkt.
 Der Roman ist mal komisch, mal zutiefst bewegend und immer spannungsreich: ein Werk über die politischen, religiösen und sozialen Mythologien unserer Zeit.

Jonathan Franzen ist berühmt für seine Familienromane., die zu den bedeutendsten und eindrucklichsten Werken der Gegenwart zählen.

Wir senden einen Mitschnitt einer digitalen Veranstaltung am 16. Oktober im Rolf Liebermann Studio Hamburg in Kooperation mit NDR Kultur.

19:00 Live Jazz

Four Great French Jazz Pianists Together In Concert | Philharmonie de Paris, Frankreich, September 2020
 Am Mikrofon: Claus Gnicchwitz
 Four Great French Jazz Pianists Together In Concert | Eric Legnini, p | Baptiste Trotignon, p | Bojan Z, p | Pierre de Bethmann, p | Festival Jazz à La Villette, Philharmonie de Paris, Frankreich, September 2020

20:00 ARD-Hörspielpreis Hörspiel-Preis | Preisverleihung der ARD-Hörspieltage Livesendung

Live aus Karlsruhe
 Die 18. Ausgabe der ARD Hörspieltage bietet in diesem Jahr ein kompaktes zweitägiges

Programm im ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe. Trotz Corona-Krise, Masken und Abstand: Die Preisverleihung findet live im ZKM-Medientheater statt.

Die von den ARD Rundfunkanstalten, Deutschlandradio, ORF und SRF für den Deutschen Hörspielpreis nominierten zwölf Wettbewerbsstücke, die um den Deutschen Hörspielpreis der ARD konkurrieren, werden in Ausschnitten zu hören sein und von der Jury vor Ort diskutiert. Alle Stücke sind vorab online über die ARD Audiothek und auf hoerspieltage.ARD.de zu hören.

Zwei Stunden lang wird die vielseitige Erzähl- und Klangkunst des Hörspiels gefeiert. Fünf Preise sind zu vergeben und Macher*innen wie Publikum warten gespannt auf die Entscheidungen der Jury. Das Preisträgerstück »Deutscher Hörspielpreis der ARD« wird in hr2-kultur im 1. Quartal 2022 gesendet.

Sendung: hr2-kultur, "Nacht der Gewinner", 13.11.2021, 20:04 Uhr.

22:00 "Homo Faber" - Hörspielmusik von Jörg Achim Keller

Jörg Achim Keller und die hr-Bigband
 "Homo Faber" ist eines der bekanntesten Bücher von Autor Max Frisch. Es erzählt die Geschichte des Ingenieurs Walter Faber, der sich auf einer Reise unwissentlich in seiner Tochter Sabeth verliebt. Fortan wird nichts mehr so sein wie es war.

Im Herbst 2018 gab es die erste Hörspielfassung dieses Klassikers der Moderne als Produktion von hr2-kultur mit einer eigens komponierten Musik, die aus den 1950er Jahren entsprungen sein könnte – Erinnerungen an Miles Davis und Gil Evans werden wach. Jörg Achim Keller hat sie komponiert und für die

hr-Bigband arrangiert. Diese Musik ist so aussagekräftig, dass sie Zweifelsohne auch für sich alleine stehen kann und an diesem Abend in unserem Programm auch darf. Lauschen Sie der hr-Bigband und ihren herausragenden Solisten, insbesondere dem Trompeter Axel Schlosser.

**23:00 The Artist's Corner |
Hessen hören 43: Joshua
Weitzel**

hr 2021 | 30 Min. | Hörpremiere
Transportwege im Speckgürtel
(Lohfelden)
Hessen hören 43
Joshua Weitzel
Transportwege im Speckgürtel
(Lohfelden)
hr 2021 | 30 Min. | Hörpremiere

Lohfelden grenzt direkt an die Stadt Kassel, an ein Industriegebiet, an den Waldrand der Söhre und an die Autobahn. Die Gemeinde mit ihren 14.000 Einwohnern ist zu groß für ein Dorf und zu klein für eine eigenständige Stadt; sie ist ein relativ wohlhabender Vorort mit verkehrsgünstiger Lage. Zu seinem Stück "Transportwege im Speckgürtel (Lohfelden)" sagt der 1989 in Kassel geborene und dort lebende Musiker, Klangkünstler und Kurator Joshua Weitzel: "Die Ausgangssituation für meinen Hessen hören-Beitrag bilden Geräusche meiner Kindheit: das Dröhnen der Autobahn, das Brummen der Strommasten und das Rauschen des Wahlebachs. Das Stück besteht ausschließlich aus Field-Recordings, wobei verschiedene Jahres- und Tageszeiten übereinandergelegt werden."

Sonntag, 14.11.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Philipp Emanuel Bach: Cembalokonzert c-Moll, Wq 37 (Les Amis de Philippe, Cembalo und Leitung: Ludger Rémy); Louise Farrenc: Klaviertrio Es-Dur, op. 33 (Linos Ensemble); Francis Poulenc: Sept chansons, FP 81 (Europa Chor Akademie: Sylvain Cambreling); Johann Sebastian Bach: Pièce en sol (Volker Sellmann, Harfe); Johannes Brahms: Symphonie Nr. 2 D-Dur, op. 73 (Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Paavo Järvi)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Symphonie Nr. 94 G-Dur - "Mit dem Paukenschlag" (Orchestra of the 18th Century: Frans Brüggen); Antonij Arenskij: Quartett a-Moll, op. 35 (The Raphael Ensemble); Edward Elgar: Violoncellokonzert e-Moll, op. 85 (Jing Zhao, Violoncello; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Yakov Kreizberg); Franz Liszt: "Venezia e Napoli", S 162 (Dejan Lazic, Klavier); Richard Strauss: "Don Juan", op. 20 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Czerny: Introduzione e Rondo brillant B-Dur, op. 233 (Rosemary Tuck, Klavier; English Chamber Orchestra: Richard Bonyngue); Johann Sebastian Bach: Sonate c-Moll, BWV 1017 (Isabelle Faust, Violine, Kristian Bezuidenhout, Cembalo); Zoltán Kodály: "Psalmus hungaricus", op. 13 (Lajos Kozma, Tenor; Wandsworth School Boys' Choir; Brighton Festival Chorus; London Symphony Orchestra: István Kertesz)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: Violinkonzert B-Dur, RV 362 - "La Caccia" (Academia Montis Regalis, Violine und Leitung Enrico Onofri); Louis Spohr: Symphonie Es-Dur, Finale, op. 20 (NDR Radiophilharmonie: Howard Griffiths); Franz Schubert: Aus Adagio und Rondo concertante F-Dur, D 487 (Karl Suske, Violine; Dieter Hallmann, Viola; Jörn Jakob Timm, Violoncello; Peter Rösler, Klavier); Jean-Philippe Rameau: "Les Paladins", Suite (Orchestra of the Age of Enlightenment: Gustav Leonhardt); Joseph Haydn: Sonate C-Dur, Hob. XVI/1 (Rudolf Buchbinder, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Flötenkonzert G-Dur, Rondeau, KV 313 (Alissa Rossius, Flöte; Dresdner Kapellsolisten: Helmut Branny)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 26 "Ach wie flüchtig, ach wie nichtig"
• Fasch: Kantate "Wir müssen alle offenbar werden" (Mária Zádori, Sopran / Lena Susanne Norin, Alt / Hans Jörg Mammel, Tenor / Klaus Mertens, Bass / Rheinische Kantorei / Das kleine Konzert / Hermann Max)

• Bach: Präludium und Fuge e-Moll BWV 548 (Martin Lücker, Orgel)
• Cornelius: Trauerchöre für Männerstimmen op. 9 (Andreas Weller und Sebastian Kohlhepp, Tenor / Jens Hamann und Sebastian Kunz, Bariton / Adolph Seidel, Bass / Camerata Musica Limburg / Jan Schumacher)
• Coelho: Segundo Tendo do segundo tom por b mol für Orgel (Gerd Zacher)
Etwa ab 7:10 Uhr:
• Bach: Kantate BWV 26 "Ach wie flüchtig, ach wie nichtig" (Regina Werner, Sopran / Rosmarie Lang, Alt / Peter Schreier, Tenor / Hermann Christian Polster, Bass / Thomanerchor Leipzig / Gewandhausorchester / Hans-Joachim Rotzsch)

07:30 Morgenfeier

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Instrumentenkarussell

Radio für Kinder
Gambe/Baryton - mit Maria Hertweck
Ohne sie gäbe es sehr viel weniger zu hören: jedenfalls im Konzertsaal, im Radio und anderswo.
Ohne die Musikinstrumente – nicht nur im Orchester oder in einer Big Band oder oder ... – müssten wir, auch das wäre schön, alles singen und vielleicht dazu noch klatschen und stampfen. Aber schon vor vielen tausenden Jahren wollten die Menschen auch andere Klänge und erfanden dafür ganz spezielle Werkzeuge, eben Flöte, Geige, Trompete, Saxophon, elektronische Orgel und Gitarre und sehr, sehr viele Perkussionsinstrumente. Die Lauschinsel stellt sie vor. Und natürlich auch, was mit ihnen laut oder leise gemacht werden kann. Elke, Maria und Niels treffen sich dafür extra mit Musikerinnen und Musikern des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Big Band.

09:00 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Sendungstitel

12:00 Literaturland Hessen

Clemens J. Setz - ein Schriftsteller jenseits des Elfenbeinturms
Der österreichische Schriftsteller Clemens J. Setz ist der diesjährige Träger des Georg-Büchner-Preises. Der mit 50.000 Euro dotierte Preis gilt als wichtigste literarische Auszeichnung in Deutschland. Jetzt wird der Preis im Staatstheater in Darmstadt verliehen.
Mit dem Österreicher Clemens J. Setz gewinnt in diesem Jahr ein Autor, der nicht in das übliche Schema passt. Denn der 1982 Geborene ist der erste Schriftsteller in seinen Dreißigern, der seit Peter Handke Anfang der 70er den prestigeträchtigen Preis erhalten hat. Zudem gelten seine Romane und Erzählungen als eigenwillig, mitunter auch verstörend und drastisch, aber immer mit einem großen Wissen gesättigt.

"Mit Clemens J. Setz zeichnet die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung einen Sprachkünstler aus, der mit seinen Romanen und Erzählungen immer wieder menschliche Grenzbereiche erkundet", teilte die Jury zur Begründung mit.

Die Laudatio hält Ijoma Mangold und Clemens J. Setz hält seine Dankrede. Wir senden einen gekürzten Mitschnitt der Veranstaltung am 6. November.

Die Akademie vergibt die Auszeichnung seit 1951 an Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die in deutscher Sprache schreiben. Zu den Preisträgern gehören u.a. Max Frisch (1958), Günter Grass (1965) und Heinrich Böll (1967)

sowie in den letzten Jahren Marcel Beyer, Jan Wagner, Terézia Mora, Lukas Bärfuss. Im vergangenen Jahr wurde die Lyrikerin und Dichterin Elke Erb für ihr literarisches Lebenswerk ausgezeichnet.

13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Romantik pur – Die Lieder aus "Des Knaben Wunderhorn"
Die Idee war durch und durch romantisch: Ab 1805 veröffentlichten Clemens Brentano und Achim von Arnim ihre Sammlung mit echten oder vermeintlichen Volksliedtexten. Komponisten von Brahms bis Mahler verfassten dazu Melodien. Bis auf den heutigen Tag werden diese Lieder gesungen und die Texte auch immer wieder neu vertont. Die Lieder aus "Des Knaben Wunderhorn" führen auf eine bunt schillernde Reise durch die Welt nicht nur der romantischen Musik.

14:00 Zwei bis Vier - Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

Aber mehr noch: Denn von Zeit zu Zeit sind auch unsere Hörer*innen gefragt: Welches Musikstück möchten Sie in Zwei bis Vier hören? Welche Geschichte erzählen Sie dazu? Schreiben Sie uns – und mit etwas Glück spielen wir auch Ihre Musik!

16:00 hr2-Kulturlunch: American Dreams

"American Dreams": dahinter steht das Streben nach Glück,

Erfolg und Reichtum - der Mythos "vom Tellerwäscher zum Millionär". Träume von grenzenlosen Möglichkeiten im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, die sich jedem bieten können. Wille, Fleiß und Glück vorausgesetzt.
Tanja Ariane Baumgartner, Mezzosopran
Tomaz Mocilnik, Klarinette
Maria Ollikainen, Klavier

Rezitation: Leslie Malton
Moderation: Christiane Hillebrandt

(Aufnahme vom 17. Oktober 2021 aus dem hr-Sendesaal in Frankfurt)

Literarisch haben sich Scott Fitzgerald (Der große Gatsby), Edward Albee, John Steinbeck, T.C. Boyle und Arthur Miller mit den "American Dreams" auseinandergesetzt. Musikalisch werden Aaron Copland, Charles Ives, George Gershwin und Leonard Bernstein u.a. mit "American Songs" den Ton angeben.
Die Schauspielerin Leslie Malton - in Washington D.C. geboren - wird die Texte rezitieren.

17:05 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester
• Bach: Oboenkonzert A-Dur BWV 1055 (Albrecht Mayer / Ton Koopman)
• Cannabich: Sinfonie Nr. 63 D-Dur (Hugh Wolff)
• Ravel: Klavierkonzert für die linke Hand D-Dur (Jean-Efflam Bavouzet / Juraj Val#uha)

18:00 Feature | Das Publikum ist unser Arbeitgeber

Wissenswertes über das Städel-Museum | Peter Lückemeier
Das Frankfurter Städel-Museum ist berühmt für seine großartigen Kunstwerke und für seine Sonderausstellungen. Am 6. Oktober wird eine Präsentation mit Werken von Rembrandt eröffnet werden.

Aber das 1815 gegründete Städel hat noch mehr zu bieten. Denn es ist als Stiftung eines Frankfurter Kaufmanns entstanden und verdankt seine Existenz bis heute bürgerlichem Engagement. Für sein akustisches Porträt des Museums hat Peter Lückemeier mit den Machern und Förderern gesprochen. Sein Fazit: Es gibt viel zu entdecken.

hr 2021

19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Timeless – John Abercrombie Teil 1
Am Mikrophon: Jürgen Schwab
Konzerte und Produktionen u.a. mit: Timeless – John Abercrombie | hr-Bigband w/ Martin Scales, cond. by Jim McNeely | Livestream aus dem hr-Sendesaal, Frankfurt, Mai 2021, Teil 1

**20:00 Konzertsaal
Robert Schumann - Alle Lieder**

Mit Christian Gerhaher und Gerold Huber
Es war ein langgehegter Traum für den Bariton Christian Gerhaher: die Gesamtaufnahme aller Lieder von Robert Schumann. Nach einigen Jahren intensiver Studioarbeit gemeinsam mit seinem Klavierpartner Gerold Huber ist dieser Traum nun Wirklichkeit geworden. Anfang September ist die elfteilige CD-Box, die in Koproduktion von BR-Klassik mit dem Label Sony Classical und dem Heidelberger Frühling entstanden ist, herausgekommen. In elf Sendungen präsentieren BR-Klassik und hr2-kultur einen Großteil der Aufnahmen. Christian Gerhaher, Bariton
Gerold Huber, Klavier

Folge 11
Robert Schumann: Sechs Gedichte von Nikolaus Lenau und Requiem op. 90; und anderes

Mit Dieter Kosslick

Wäre Robert Schumann ein guter Filmmusikkomponist geworden? Dieter Kosslick ist davon überzeugt! Der langjährige Chef der Berlinale kennt das Filmgeschäft wie kein Zweiter. Er hat auch Bilder im Kopf, wenn er Musik hört, zum Beispiel Robert Schumanns "Lieder nach Gedichten von Nikolaus Lenau" op. 90.

**22:00 Klassiker in der Regie von Theodor Steiner
Hörspiel | Der Idiot von F.M. Dostojewski (Teil 2/2)**

Dostojewskis "Fürst Christus" Fürst Myschkin, letzter Spross seiner Familie, kehrt nach langem Aufenthalt in einer Schweizer Heilanstalt nach Russland zurück. Schon im Zugabteil lernt er den Kaufmann Rogoschin kennen, der von seiner Leidenschaft zu Natascha Filippovna erzählt. Wenig später steht Myschkin der jungen Aglaja gegenüber.
Zwei Empfindungen bestimmen von nun an sein Verhalten: Die Liebe zu Aglaja und das Mitleid mit Natascha, in der er als einziger nicht die Frau mit zweifelhaftem Ruf sieht. Der konsequente Versuch, das Prinzip Nächstenliebe zu verteidigen, stürzt Myschkin in immer heillosere Konflikte. Er wird für die Mitmenschen zum Idioten, den man erneut hinter die Mauern eines Sanatoriums sperren muss.

»Fürst Christus« nennt Dostojewski in einer Tagebuchnotiz seinen Helden. An anderer Stelle notiert er: »Der Hauptgedanke des Romans ist die Darstellung des im positiven Sinne schönen Menschen.«

Mit Xenia Hagmann, Christa Keller, René Deltgen, Erik Schuman u.a.

23:15 Hörbar | Musik grenzenlos